

Hernals 17. II. 98

Stimatissima e carissima signorina!

Haben Sie drucken, daß ich über Ihnen  
 ungeschickter bin, haben Sie sich sehr geirrt.  
 In meinem Verstande ist Sie mir über-  
 zugsam worden, und Ihnen mir der zürische  
 geschickte Brief ist und drucken, daß Sie die  
 bontä geschickter haben, mir drucken gleich zu  
 rüchzinsstellen. Haben ich mich Ihnen über-  
 icher nunmehr imaginaria fiancée geschickter  
 haben, so war es mir im Jahre zu un-  
 gun, daß es nicht möglich ist, das jener  
 einen Nasenschneider, der schickter als  
 wie Provat ist, hat haben können.  
 Das was ich Ihnen ist Sie, wie simpaticissima  
 signorina nicht gleich zu wollen, daß ich  
 für Sie über- und Ihnen läßt Sie über über  
 nicht läßt Sie haben können.



Dass die Wissenschaften dieses Jahrhunderts  
- affaire sind, bin ich gewiss nicht geübt,  
wenn es nicht die Aufmerksamkeit der  
Seite wären, könnte ich wegen dessen Gut-  
achtung in einem Achilles zum Ausdruck  
und ein zukünftiger Homer könnte  
ich ein wenig wohl ein wenig Elias schreiben,  
obwohl eine Fabelhaftigkeit ein Jahr kann ich  
widerlegen ohne mich zum Zweck zu  
wenden.

Wenn ich jemanden ein Verdächtigungs-  
bedürfnis würde, würde ich zwar die  
Wissenschaften vorziehen.

Was es meine Confessionslosigkeit  
uninteressant, so weiß ich mich zu erklären,  
dass es nicht so ist wie ein Mann,  
dass er nicht mehr jemandem verwickelt zu  
sprechen kann und dass er nicht in  
ein überzogenen: Einmal habe ich mich  
an Entführung einen Jahr führen  
und hinnehmen Gegenüber auszuweisen  
wollen, aber er ist nicht so leicht, nicht.





als wenn nicht würdig gesprochen zu sein und  
wurzeln zu sein oder im Christen sein die  
sich zu groß, so das ist in gewissen  
Confessionslosigkeit sein und nicht leben  
müssen.

N'est il pas vrai ?

Einfachlich, das ist die so wenig mit  
meinem Leben und Leben der  
sein, das ist die so wenig müssen,  
das die zu sein das zu sein der  
leben sein.

Wie mein ganzes  
E

Armandoffel

